MUTIGE SCHRITTE

Jahresbericht 2022

Buchseegut
Wohn- & Werkstätten

«Nicht am Ziel wird der Mensch gross, sondern auf dem Weg dorthin.»

(Ralph Waldo Emerson)

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mutige Schritte – legten wir 2022 im Buchseegut zurück.

Wir entschlossen uns, das Atelier aus den Werkstätten herauszulösen und als Tagesstätte an einem eigenen Standort im Liebefeld zu betreiben. Dies hatte zur Folge, dass Räumlichkeiten frei wurden. So konnten die ehemaligen Atelierräume für die Wäscherei und eine Waschküche für Bewohnende neu gestaltet werden.

Diese und andere Veränderungen erforderten von den Betroffenen, sich auf Unbekanntes einzulassen und die eigene Komfortzone zu verlassen. Mut ist die Eigenschaft eines Menschen, der Ängste überwindet, sich etwas traut und trotz Widerständen und Unsicherheiten handelt.

Im vorliegenden Jahresbericht erzählen Bewohnende, Mitarbeitende und Personal von ihren mutigen Schritten im Jahr 2022 und den damit verbundenen Erfahrungen. Ich wünsche Ihnen eine interessante und inspirierende Lektüre. Wann waren Sie das letzte Mal mutig?

A. Späth
Leitung Tagesstätte

Hintergrundfotos:
A. Constantinides
Zeichnung Umschlag:
M. Epinette

«Alle Dinge beginnen mit einer Vision.»

(indianische Weisheit)

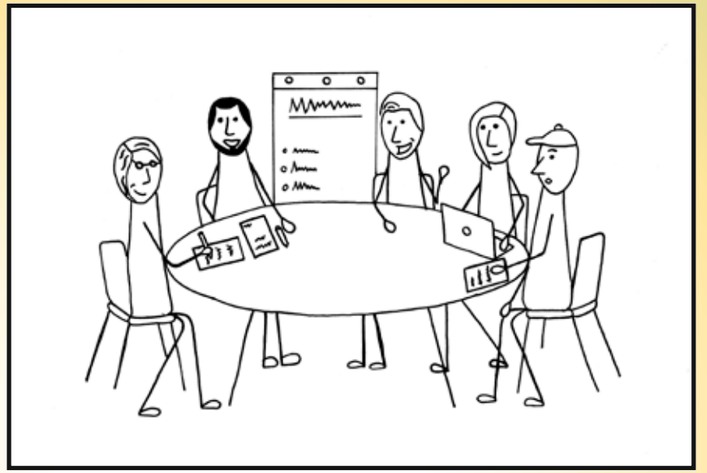
Schon länger begleitete uns der Wunsch, das Atelier vom Buchseegutareal ins «Dorf» zu zügeln. Zum einen aus strategischer Sicht: Ein Umzug würde unsere Optionen erweitern; wir könnten das Angebot der Tagesstruktur in Zukunft auch für Personen öffnen, die nicht im Buchseegut wohnen. Zum andern aus einer inneren Perspektive und Überzeugung heraus: Wir wollen Inklusion & Teilhabe fördern sowie ein Normalitätsprinzip ermöglichen – nämlich an unterschiedlichen Orten zu wohnen und zu arbeiten.

So waren wir gedanklich bereits vorbereitet, als in Köniz unerwartet Räumlichkeiten frei wurden, die realistische Voraussetzungen für einen erweiterten Standort boten. Die Abklärungen intern mit der Heilsarmee sowie mit der zuständigen Behörde des Kantons Bern (GSI), gingen überraschend schnell voran. Bauliche Massnahmen und die konzeptionelle Realisierung konnten in wenigen Monaten umgesetzt werden. Die Geschwindigkeit stellte eine Herausforderung für uns dar, und wir mussten darauf achten, das Projekt mit unseren Ressourcen auch stemmen zu können. Dank eines enormen Efforts aller Beteiligten gelang es, im Mai 2022 ein Eröffnungsfest in der realisierten «Kunst-Werkstatt» durchzuführen.

Die Veränderungen für das Buchseegut sind auf verschiedenen Ebenen gut erkennbar. Die Institution konnte sich inhaltlich wie äusserlich weiterentwickeln und Raum für künftige Entwicklungen schaffen. Gleichzeitig ist die Organisation für mehrere Standorte sicher abwechslungsreicher, aber auch aufwändiger geworden.

Rückblickend lässt sich sagen: Ohne die vorbereitete, innere Haltung wäre die konzeptionelle Veränderung in diesem Rahmen nicht möglich gewesen. So aber wurde dieser «Change» für uns zu einem überraschenden, jedoch machbaren und ermutigenden Schritt.

M. Gerber, Institutionsleiter



Im letzten Jahresbericht berichteten wir von der Gründung des Betriebsrats. Inzwischen konnten wir mehr als ein Jahr Erfahrungen sammeln und haben Einiges auf die Beine gestellt.

«Es ist besser, unvollkommen anzupacken, als perfekt zu zögern.»

(Thomas A. Edison)

Neu stellen wir im Sommer für die Mitarbeitenden und das Personal der Gärtnerei einen Sonnencremespender bereit. P. Hohl zeigte in einem «Ergonomie-Kurs», wie man Gegenstände richtig hochhebt. Nach einem weiteren Anstoss vom Betriebsrat befinden sich zusätzliche Erste-Hilfe-Kästen auf dem Areal.

J. von Känel ist neu dazugekommen, da uns ein Mitarbeiter verlassen hat. In Zusammenarbeit mit Urs Zürcher leiten wir bei der jährlichen Mitarbeitenden-Versammlung Gruppenarbeiten an. Wir erarbeiten Vorschläge zur Verbesserung des Arbeitsalltags und geben diese an die Geschäftsleitung weiter.

Die Sache mit den Berufskleidern für die Mitarbeitenden ist in der Geschäftsleitung leider noch nicht entschieden. Wir hoffen, dass bald ein Entscheid zu unseren Gunsten gefällt wird.

Text: A. Scheidegger
Bild: M. Epinette

«Besser auf neuen Wegen etwas stolpern, als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.»

(aus China)

Interview mit der Leitung Tagesstätte A. Späth

Was zeichnet das Angebot der Tagesstätte aus?

Im Unterschied zu den angepassten Arbeitsplätzen in den Werkstätten geht es uns in der Tagesstätte darum, einen Begegnungsort zu schaffen, an welchem Menschen frei von Leistungsanforderung einer sinnerfüllten Beschäftigung nachgehen und ihre persönlichen und sozialen Fertigkeiten entfalten können. Unser Ziel ist es, die Teilnehmenden in eine Gemeinschaft zu integrieren und ihr Selbstwertgefühl durch individuell abgestimmte Tätigkeiten zu stärken.

Was ist am neuen Standort anders?

Wir haben auf 400 m² viel mehr Platz als zuvor. Statt in zwei separaten Gruppenräumen sind wir alle in einem grosszügigen, hellen Raum tätig. Diesen haben wir in die Bereiche Kreativität und Herstellung eingeteilt. Ein weiterer Raum wird als Freizeit-, Sitzungs-, und Ruheraum genutzt. Die Teilnehmenden werden in alle Prozesse einbezogen, zum Beispiel den Einkauf der Zwischenverpflegung, das Sauberhalten der Küche, die Reinigung des Raucherbereichs und andere Arbeiten. Neu ist auch, dass wir externe Personen aufnehmen, welche eine Tagesstruktur suchen und nicht im Buchseegut wohnen.

Wie wurde der Veränderungsprozess gestaltet und was war dabei herausfordernd?

Zusammen im Team erarbeiteten wir ein neues Konzept und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppe. Viele unserer Teilnehmenden hatten Respekt vor der Veränderung. Deswegen war es uns wichtig, sie von Anfang an miteinzubeziehen. Wir besichtigten die Räume im Vorfeld zusammen, liessen sie teilhaben an der Einrichtung und sprachen über Zweifel und Ängste.

Was ist besonders gelungen?

Sehr viel. Der Umzug ging reibungslos über die Bühne, dank meines engagierten Teams, der Hilfe der Gärtnerei und der Flexibilität unserer Teilnehmenden. Sehr gut kommt die eigene, toll ausgestattete Küche an. Hier verbringen wir gesprächige Pausen, backen, kochen und feiern zusammen. Ich bin erfreut, wie gut sich alle Personen auf diese Veränderungen einlassen konnten, den Arbeitsweg bewältigen und aus meiner Sicht an Selbstständigkeit und Unabhängigkeit gewonnen haben.

Ich finde den Abstand zum Buchseegutalltag positiv, weil ich in einer anderen Umgebung bin und mit anderen Menschen zu tun habe.

Ich vermisse ab und zu den Kontakt zu den anderen Mitarbeitenden im Buchseegut. Hier sind wir etwas abgeschieden.

Interessant finde ich, dass jetzt auch andere externe Personen hier arbeiten, die nicht im Buchseegut wohnen. Ich kann Kontakt zu anderen Leuten knüpfen, es macht meine Arbeit abwechslungsreicher.

Ich war unsicher, ob die Atmosphäre am neuen Ort gemütlich sein würde, da alles so gross und industriell aussah. Aber die neuen Räume sind toll eingerichtet. Es hat jetzt auch einen Aufenthalts- und Ruheraum. Manchmal nutze ich den, um mich zurückzuziehen.

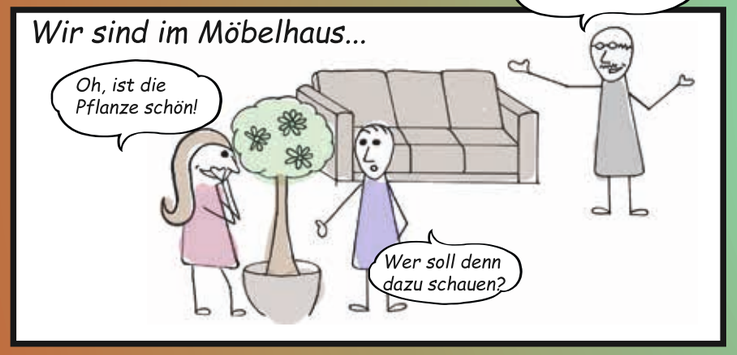
Wir übernehmen den Znüni-Einkauf selbst. Wir können mitbestimmen, was wir essen möchten.

Am Anfang musste ich mich umstellen und mehr Zeit für den Arbeitsweg einplanen. Das war herausfordernd. Jetzt habe ich mehr Bewegung. Das tut mir gut.

Die Räumlichkeiten sind grösser als vorher und alles ist überschaubar. Das gefällt mir sehr gut.

Die neuen Ämtli geben eine gute Abwechslung zu den anderen Tätigkeiten und es gibt mehr Möglichkeiten, sich einzubringen. Ich bringe immer die Post ins Buchseegut.

Da unsere beiden Gruppen zu einer zusammengelegt wurden, sind mehr Leute zusammen am Arbeiten. Ich dachte, dass dies zu mehr Konflikten führt. Das ist nicht der Fall. Trotzdem stört mich der Lärmpegel manchmal.



Comic: M. Epinette

«Wessen wir am meisten im Leben bedürfen, ist jemand, der uns dazu bringt, das zu tun, wozu wir fähig sind.»

(Ralph Waldo Emerson)

Durch die Auslagerung des Ateliers an die Sägemattstrasse, Liebefeld, konnten die Räume neu für die Hauswirtschaft eingerichtet werden.

Unsere beiden Fachpersonen, Laura Aldi, Leitung Reinigung und Alba Hollenweger, Leitung Wäscherei geben Auskunft.

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.»

(Franz Kafka)

Wie gefällt euch der neue Arbeitsplatz?

Laura: Das neue Büro ist zentral und man muss mich nicht mehr suchen.

Alba: Sehr gut. Dass wir mehr Platz haben, erleichtert die Arbeit ungemein. Es ist alles beieinander.

Was hat sich für euer Personal verändert?

Alba: Wir durften neue Möbel anschaffen und können dadurch ergonomischer arbeiten.

Laura: Es ist einfacher, Ordnung zu halten.

Was ist besser / schlechter als vorher?

Alba: Besser ist, dass wir für die verschiedenen Arbeiten in der Wäscherei eigene Stationen einrichten können. Es gibt nichts Negatives.

Laura: Als Führungsperson einen Arbeitsplatz zu haben, der auch als Rückzugsort in hektischen Zeiten dient, ist sicher besser. Dass ich durch meine bessere Erreichbarkeit mehr mit Fragen konfrontiert werde, ist eher ein kleiner Nachteil.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Laura: Mehr Konstanz, was den Wechsel des Personals anbelangt. Und auch weniger Krankheitsausfälle.

Alba: Dass wir uns als Team weiter entwickeln können. Weniger fleckige Kleider und verbesserte Hygiene der Bewohnenden.

Die neue Waschküche für die Bewohnenden ist super. Wer noch am alten Ort gewaschen hat, weiss wie es da war. Waschmaschine und Tumler befanden sich auf engstem Raum in der Garderobe der männlichen Küchenmannschaft. Man kann sich gut vorstellen, dass das für niemand eine gute Lösung war.

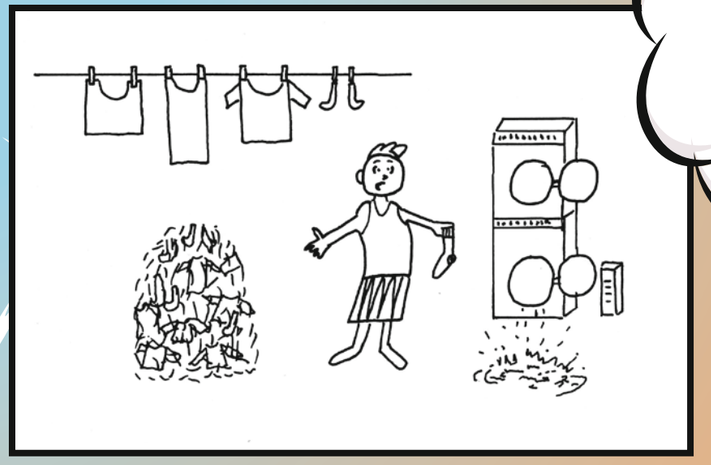
Heute sieht das ganz anders aus. Wir haben einen grossen, hellen Raum mit zwei Waschmaschinen und Tumbler. Auch hat es ein Brünneli, ein Regal fürs Waschmittel und ein grosses Fenstersims, auf dem man die trockene Wäsche direkt zusammenfalten kann.

Ich für mich kann sagen, dass es mir heute viel mehr Spass macht, meine Wäsche zu waschen. Wie es die anderen sehen, kann ich nicht sagen. Aber die alte Waschküche wird sicher niemand vermissen.

DANKE allen, die zu dieser Entscheidung beigetragen haben.

«So-haben-wir-es immer-gemacht, bringt den Fortschritt nicht voran.»

(Von der Ewe)



Text + Interview: M. Wettstein
Zeichnung: M. Schenk

«Wenn es dir Angst macht, ist es vielleicht einen Versuch wert.»

(Seth Godin)

Text + Comic: D. Waeber

«Du Tigi, Schwesterherz, weisst du noch wie viele unnötige Sorgen ich mir gemacht habe, als wir letztes Jahr an diesen wundersamen Ort kommen durften?»

«Natürlich weiss ich das noch, du kleiner Angsthase! Du warst richtig besorgt, wie die ganzen kunterbunten Zweibeiner auf uns reagieren würden.»

«So viele verschiedene neue Köpfe, jeder unterschiedlich und einzigartig. Ich hatte Angst, dass sie uns nicht mögen, aber einige davon hatten dann richtig Freude an uns und haben uns immer brav gestreichelt und mit uns gespielt. Da habe ich gemerkt, dass meine Sorgen unbegründet waren!»

«Als wir dann zum Katzendoktor mussten, was auch für mich unangenehm und verwirrend war, waren die Zweibeiner sogar so lieb und fürsorglich zu uns, dass der Kummer schnell verschwand!»

«Und unser neues Zimmer – die Zweibeiner nennen es seltsamerweise «Aufenthaltsraum». Es ist so gemütlich und geräumig, mit vielen tollen Verstecken, die wir gefunden haben! Und dann überall diese wunderbaren Spielzeuge, das gute Fressen, diese bequemen «Sofas», welche gleichzeitig hervorragend zum Krallenwetzen geeignet sind. Praktisch!»

«Am Anfang war unser Zimmer ja noch irgendwie kaputt? Die Türe öffnete sich seltsamerweise nur für die Zweibeiner. Aber jedes Mal, wenn wir raus wollten, war sie – schwupps – sofort wieder zu. Seltsam, aber irgendwann wurde sie scheinbar repariert und wir konnten endlich unser ganzes Haus erkunden!»

«Die Zweibeiner haben alle ihre eigenen Zimmer. Sie sind zwar nicht so geräumig wie unseres und dort fehlen noch die Spielsachen, aber diese zu erkunden war so spannend!»

«So ein mutiger Schritt ins Unbekannte fällt uns allen manchmal schwer. Aber es hat sich mehr als gelohnt!»

«Die prachtvollsten Blumen blühen oft im Verborgenen.»

(aus Asien)

Immer am letzten Samstag im April findet unser beliebtes Frühlingsfest statt. An diesem Tag wimmelt es nur so von Leuten im Buchseegut. Kein Wunder, denn für die Gärtnerei & Blumenhaus gehört dieser Tag zum wichtigsten Event des Jahres. Eine grosse Auswahl an Blumen, Pflanzen, Stauden, Töpfen und vieles mehr lässt das Herz eines jeden Pflanzenfans höherschlagen.

Nachdem wir die letzten beiden Jahre aus bekannten Gründen den Anlass nicht wie gewohnt durchführen konnten, freuten wir uns umso mehr, wieder Gastgeber zu sein.

Bereits zum vierten Mal zählt die Colora Boutique zu unseren Gästen. Mit ihrer Modenschau verzaubert sie die Zuschauer und macht richtig Lust auf Neues. Da darf auch einmal Gewagtes darunter sein. Wir finden, dass Blumen und Mode gut zusammenpassen. Sie sind im Frühling gleichermassen aktuell und erfreuen auf ihre Weise.

Text: S. Bieri / Bild: V. Ahmed

Wir haben verschiedene Personen im Buchseegut befragt, welche mutigen Schritte sie 2022 persönlich gegangen sind und welche Erfahrungen sie damit gemacht haben.

«Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben, sondern diese Angst zu überwinden.»

(Francois Mitterand)

«Ich durfte eine zweimonatige Familienauszeit nehmen, in welcher wir im Camper durch Europa reisten. Mir wurde ermöglicht, mein Pensum zu reduzieren und im Home-Office zu arbeiten. Es gehörte viel Organisation im Vorfeld dazu und während der Reise war es manchmal herausfordernd, immer eine gute WLAN-Verbindung zu haben. Für mich war diese Art zu arbeiten und Zeit mit meiner Familie zu verbringen sehr wertvoll.»

«Ich bin vom Wohnheim ausgezogen, um in einer eigenen, vom Buchseegut betreuten Wohnung zu leben. Ich war zunächst aufgeregt, den Haushalt selbst zu besorgen. Inzwischen habe ich an Selbstsicherheit gewonnen.»

«Einfach mal Nein sagen. Den Mut, mehr Verantwortung zu übernehmen.»

«Ich habe meinen Arbeitsbereich erweitert und neue Aufgaben übernommen. Ich kann meine Stärken jetzt besser einsetzen.»

«Ich habe als Vorgesetzte gelernt, auch Autorität zu zeigen. Zum Beispiel klare Anweisungen zu geben oder Entscheidungen zu treffen.»

«Unsere KunstWerkstatt organisierte eine Disco im Kulturhof Köniz. Da wir solch einen Event zum ersten Mal durchführten, gingen wir das Risiko ein, dass das ganze Projekt auch in die Hose gehen könnte. Zusammen lernten wir Neues, alle konnten sich einbringen. Der Aufwand lohnte sich.»

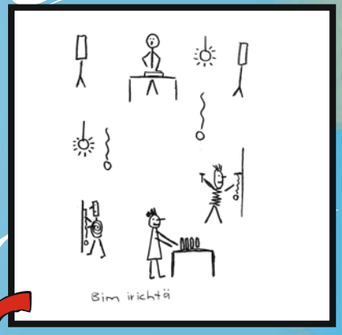
«Nach meiner Tätigkeit als Floristin traf ich die Entscheidung, mich neu zu orientieren. Ich begann im Buchseegut eine Zweitausbildung zur Sozialpädagogin. Das ist für mich eine Bereicherung und neue Erfahrung.»

«Es kostet mich Mut, eigene Barrieren im Kopf zu überwinden. Wenn ich das schaffe, bringt es mich auf jeden Fall weiter.»

**«Niemand weiss,
was in ihm steckt, solange er
nicht versucht,
es herauszuholen.»**

(Ernest Hemingway)

Text + Comic: M. Schenk
Bild Hintergrund: N. Gerig



Bilanz

Aktiven	2022	2021
Kasse	17'611.75	18'126.00
Postcheck	205'238.41	246'912.39
Bank	63'971.59	77'959.80
Depot HQ	756'338.76	1'312'037.99
Debitoren	941'189.88	922'393.40
Vorräte	63'800.00	57'200.00
Transitorische Aktiven	11'577.40	9'884.03
Betriebseinrichtungen	1'001'692.02	933'043.77
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-783'297.22	-778'463.87
Total Aktiven	**2'278'122.59**	**2'799'093.51**
Passiven		
Kreditoren	385'984.24	441'597.28
Rückstellung Ferien/Überzeitguthaben	66'045.6	44'571.50
Transitorische Passiven	34'939.45	33'018.10
Eigenkapital vor Resultatverbuchungen	1'630'349.44	1'624'950.98
Rücklagenkapital zweckgebunden	281'798.14	403'253.95
Spendenfonds	63'999.25	160'998.95
Betriebsergebnis	-184993.53	90'702.75
Total Passiven	**2278122.59**	**2'799'093.51**
Nachweis Eigenkapital		
Eigenkapital am 1.1.	1'630'349.44	1'624'950.98
Resultat 2022/2021	-184'993.53	90'702.75
davon Verlust von Eigenkapital 2022/2021 *	-6743.6	-5'398.46
davon auf Rücklagenkapital 2022/2021	191'737.13	-85'304.29
Eigenkapital am 31.12.	**1'445'355.91**	**1'715'653.73**

**betrifft Aussenwohngruppe*

Der Revisionsbericht
der BDO ist auf unserer Website
www.buchseegut.ch ersichtlich.

Erfolgsrechnung

Ertrag	2022	2021
Pensionsertrag (inkl. Berner Modell)	2870244.73	2'924'891.00
Ertrag Personal u. Dritte, Eigenleistung	83142.42	105'472.86
Betriebsertrag Gärtnerei, Blumenladen	1456755.27	1'566'711.12
Betriebsertrag Park & Garten	483689.42	441'845.64
Betriebsertrag Tagesstruktur (2021 Atelier)	47790.93	41'460.41
Betriebsertrag Hauswirtschaft	29671.5	29'771.05
Kapitalzinsen	18098.7	10'654.66
Entnahmen aus Spendenfonds, Beiträge	307338.8	30'667.75
Ausserordentliche Erträge	3349.5	
Zwischentotal Ertrag	**5300081.27**	**5'151'474.49**
Beitrag GSI Wohnen, inkl. Ausserkanton	531184.55	479'830.90
Beitrag GSI Tagesstruktur, inkl. Ausserkanton	229585.8	
Beitrag GSI Wohnen (Abrechnung Vorjahr)	-13'103.00	484.80
Beitrag GSI Werkstätte, inkl. Ausserkanton	1193137.30	1'370'093.70
Beitrag GSI Werkstätte (Abrechnung Vorjahr)	4'619.00	
Total Ertrag, inkl. Betriebsbeitrag	**7'224'504.92**	**7'001'883.89**
Aufwand		
Löhne Mitarbeiter, inkl. Sozialleistungen	3'959'316.80	3'980'955.95
Löhne Pensionäre, inkl. Sozialleistungen	303'216.10	294'372.40
Rückstellung Ferien/Überzeit	21'474.10	-25'780.85
Personalnebenaufwand	99'204.75	116'167.02
Honorare Leistungen Dritter	95'941.30	98'387.05
Lebensmittel, Kiosk, mediz. Aufwand	265'509.20	260'687.59
Haushaltaufwand	53'246.46	57'225.19
Investitionen, Unterhalt und Reparaturen *	488'825.29	166'362.87
Miete, Leasing, Zinsen	805'285.30	707'053.78
Abschreibungen	43'108.80	33'404.05
Energie und Wasser	202'865.87	162'774.77
Büro- und Verwaltungsaufwand	276'197.66	298'005.79
Material Beschäftigung	15'455.60	12'744.69
Betriebsmaterial Gärtnerei, Blumenladen	574'753.63	592'753.38
Betriebsmaterial Park & Garten	85'517.11	48'390.54
Übr. Sachaufwand inkl. Versich., Gebühren	119'580.48	107'676.92
Total Aufwand	**7'409'498.45**	**6'911'181.14**
Betriebserfolg	**-184'993.53**	**90'702.75**

** Eröffnung externe Tagesstruktur: Investitionen Bau, Einrichtung durch Rücklagefonds und Spenden von total knapp TCHF 300 finanziert.*

«Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist die Begeisterung.»

(Walter Chrysler)

BEWOHNENDE

	2022	2021
Anzahl Bewohnende 1.1.	52	48
Aufnahmen während des Jahres	9	7
Austritte während des Jahres	7	3
Anzahl Bewohnende* am 31.12.	54	52
*davon wohnen in einer Aussenwohnung	7	5
Austritte		
Alters- und Pflegeheim	1	1
Psychiatrische Klinik	0	1
Eigene Wohnung	1	0
Betreutes Wohnen	5	1
Eintritte		
Psychische Beeinträchtigungen	6	6
Kognitive Beeinträchtigungen	1	1
Alkoholerkrankung	2	0
Zuweisende Stellen		
Psychiatrische Klinik	7	6
Selbst-Zuweiser	1	1
Sozialdienst	1	0

PERSONALSTATISTIK 2022

Institutionsleitung	100 %
Administration	220 %
In Ausbildung	100 %
Marketing & Kommunikation	40 %
Leitung Wohnen	80 %
Wohnen und Betreuung	865 %
Aussenwohnungen	155 %
Leitung Arbeitsagogik	50 %
Nachtwache	200 %
Atelier / KunstWerkstatt	300 %
Leitung Hauswirtschaft	45 %
Küche	250 %
In Ausbildung	100 %
Hauswirtschaft / Wäscherei	100 %
Hauswirtschaft / Reinigung	340 %
In Ausbildung	90 %
Technischer Dienst	110 %
Leitung Blumenhaus & Gärtnerei	100 %
Gärtnerei und Verkauf	700 %
In Ausbildung	300 %
Blumenhaus	280 %
Park & Garten	260 %
Fahrdienst	60 %
Stellenprozente total per 31.12.	4’855 %
verteilt auf 63 Personen	

WERKSTÄTTEN

(per 31.12.2022)	Männer	Frauen
Gärtnerei	14	17
Park & Garten	3	0
Blumenhaus	1	0
Hausdienst	2	4
Küche	3	5
Technischer Dienst	4	0
Total Mitarbeitende	**27**	**26**
davon Mitarbeitende	20	25
davon Bewohnende	7	1
Tagesstätte / KunstWerkstatt		
Intern wohnende Teilnehmende	22	8
Extern wohnende Teilnehmende	2	3
Total Tagesstätte / KunstWerkstatt	24	11

Altersstruktur	**Männer**	**Frauen**
(54 Bewohnende / 53 Mitarbeitende)		
18 – 29 Jahre	8	11
30 – 39 Jahre	10	5
40 – 49 Jahre	13	11
50 – 59 Jahre	19	10
60 – 69 Jahre	12	2
70 – 81 Jahre	3	0
Ø Alter der Bewohnenden		52 Jahre
Ø Alter der Mitarbeitenden		39 Jahre

«Wenn du nicht mehr weiter weisst, wohin du gehen sollst, halte inne und schaue zurück, woher du kommst.»

(aus Afrika)

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

Die Spenden ermöglichen uns ausserordentliche Anschaffungen und Veranstaltungen für unsere Bewohnenden.

Katharina Albrecht, Bern

Ursula und Cornelius De Witte, Zug

Fritz Steiner, Köniz

Heidi Stiner, Köniz

Todesfall Ida Burri

Total CHF 3’579.00

Interview mit dem
Bereichsleiter Administration
Reto Wenger

Interview: M. Wettstein

«Fürchte dich nicht vor den Veränderungen, sondern fürchte dich vor dem Stillstand.»

Für das nächste Jahr wird in der Gärtnerei ein neues Kassensystem eingeführt. Wie kommt es dazu?

Da die Gärtnerei nur ein analoges Kassensystem verwendet, ist es an der Zeit, einen neuen Weg einzuschlagen. Deswegen entscheiden wir uns, auf ein digitales Kassensystem umzustellen.

Welche Rolle haben Sie in diesem Prozess?

Ich übernehme die Projektleitung in der Frage, welches digitale Kassensystem verwendet werden soll.

Was erhofft ihr euch vom neuen System?

Wir sind in der Planungsphase. Es soll alles einfacher werden. Zum Beispiel keine von Hand geschriebenen Lieferscheinzettel mehr.
Beim Kassenbestand sind nur noch tägliche Wertabschöpfungen nötig. Auch beim Monatsabschluss wird es einfacher.
Keine Excel-Tabellen mehr, die man ausfüllen muss. Es ist alles digital erfasst.

Inwiefern profitiert die Kundschaft davon?

Einkäufe können schneller eingesehen werden, auch solche, die schon länger zurückliegen.
Und auch Monatsrechnungen von Firmen und Kunden sind einfacher zu verarbeiten.

Was ist die grösste Herausforderung?

Sich zu entscheiden, bei welchem Anbieter wir das neue System kaufen. Da haben wir einerseits ein branchenübliches Angebot, welches zwar sehr gut präsentiert wird, aber in der Handhabung Nachteile aufweist. Anderseits sind wir ja an die Heilsarmee gebunden und müssen uns an bestimmte Vorgaben halten. Die Auswahl geschieht in enger Zusammenarbeit mit der IT der Heilsarmee.

Was ist Ihr Fazit?

Der Wechsel vom analogen zum digitalen Zeitalter ist auch in der Buchseegut Gärtnerei angekommen. Wenn sich die Umstellung bewährt, werden der ganze Taschengeldfluss im Bereich Wohnen und die Bar-Auslagen auch über das neue System abgewickelt.

Interview mit Hans Lanz,
Leitung Blumenhaus und Gärtnerei

Als Bereichsleiter der Gärtnerei und Mitglied der Geschäftsleitung bist du immer wieder gefordert, zukunftsgerichtet für den Betrieb zu denken und handeln. Dieser Jahresbericht handelt von mutigen Schritten.

«Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren.»

(Vincent van Gogh)

Warum denkst du, lohnt es sich mutig zu sein?

Für mich als Führungskraft ist das «mutig sein» bereits in der DNA verankert. Ich versuche im Kontext der kontinuierlichen Verbesserung bereits heute für morgen zu denken. Hätte ich in den letzten 20 Jahren, in denen ich bereits im Buchseegut bin nichts verändert und alles wäre beim Alten geblieben, denke ich, wäre die Gärtnerei irgendwann von der Bildfläche verschwunden. «Wer nichts wagt, gewinnt nichts». Dieses Risiko gehört für mich zum unternehmerischen Handeln.

Welche mutige Entscheidung hast du zuletzt getroffen?

Das Blumenhaus ist in seiner Substanz veraltet und bedarf einer kompletten Sanierung. Wir planen einen Ersatzneubau des Gebäudes und des indoor Kassenbereichs der Gärtnerei. Ich habe die ganze Crew in den Planungsprozess einbezogen und wir erlaubten uns «gross zu denken» und uns nicht mit der einfachsten Lösung zufrieden zu geben. Wir suchen nach der bestmöglichen baulichen Entwicklung für die künftigen Betriebsabläufe, damit das Arbeiten im Buchseegut auch weiterhin Freude bereitet und wir eine Oase für unsere Kunden sein können.

Welche Vorteile siehst du mit dem Umbau für den Gärtnereibetrieb des Buchseeguts?

Gärtnereiverkauf und Blumenladen werden besser miteinander verknüpft. Es wird einen grösseren, übersichtlicheren Indoorbereich geben. Zudem gibt es mehr Platz für attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit angepasstem Arbeitsplatz und das Personal.

Kannst du einen Ausblick geben, auf was die Kundschaft sichfreuen kann?

Die Kundschaft erwartet ein durchdachtes Konzept, welches ein angenehmes Einkaufserlebnis ermöglicht. Durch das Einrichten einer von der Kasse separaten Beratungstheke werden wir noch besser auf individuelle Bedürfnisse eingehen können.

Wann geht es los mit dem Umbau?

Der Baustart ist für Juni 2024 vorgesehen und die neuen Räumlichkeiten sollten im November 2024 bezugsbereit sein.

Welche Hürden müssen noch genommen werden?

Die grösste Hürde neben der finanziellen Sicherstellung durch die Heilsarmee ist die Aufrechterhaltung des Verkaufs während der Bauzeit. Ich hoffe, das kurze Zeitfenster für die Bauzeit kann eingehalten werden.

Impressum

Herausgeberin
Heilsarmee Buchseegut

Wohn- und Werkstätten
Buchseeweg 15
3098 Köniz
Tel. 031 970 63 63

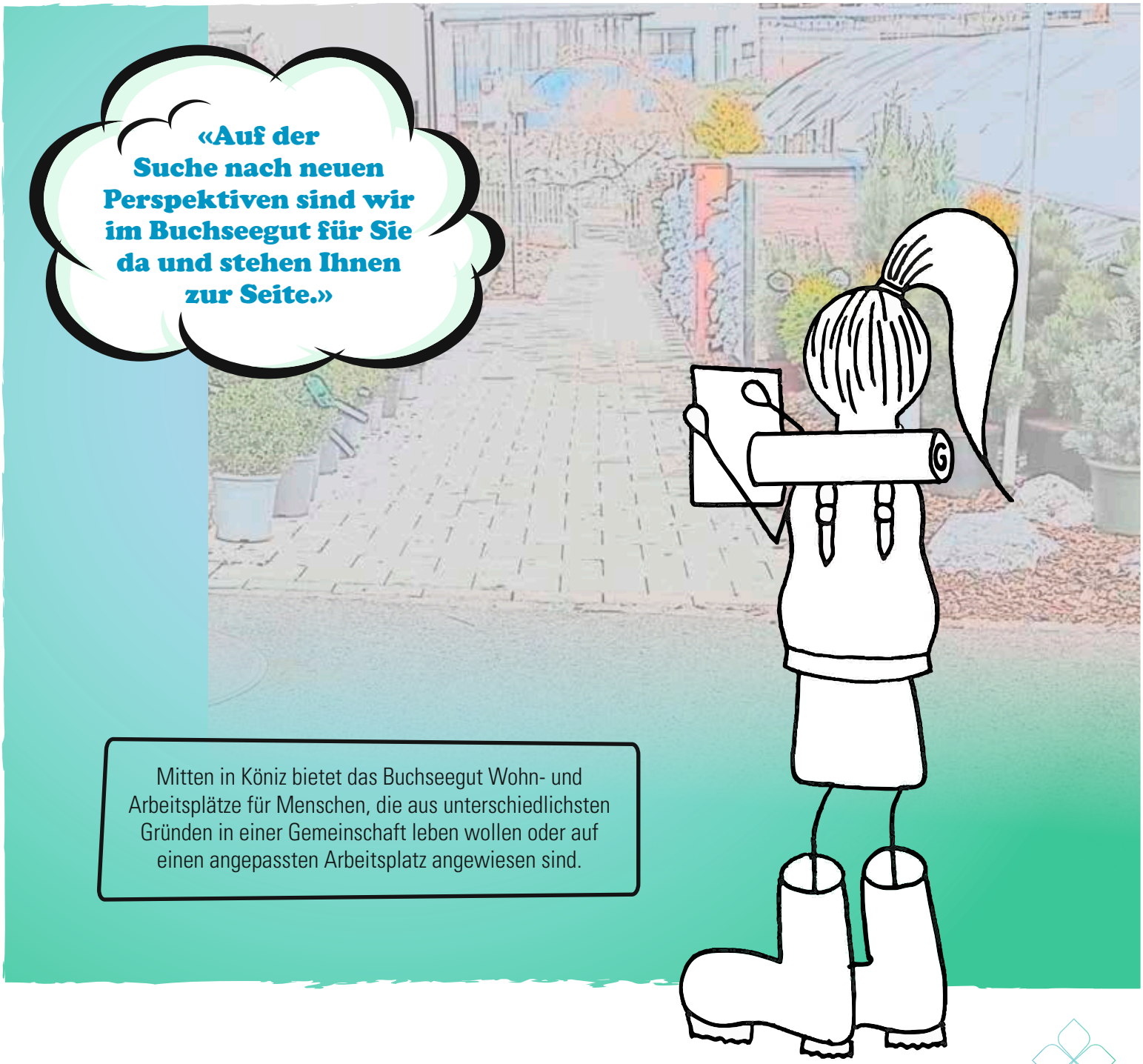
KunstWerkstatt
Sägemattstrasse 11
3097 Liebefeld

buchseegut@heilsarmee.ch
www.buchseegut.ch

PC-Konto: 30-2086-6
IBAN: CH91 0900 0000 3000 2086 6

Redaktionsteam + Layout
A. Scheidegger
A. Gasser
A. Späth
D. Waeber
L. Schmid
M. Wettstein
S. Häfner
S. Bieri

Bezug
PDF-Datei zum Herunterladen:
buchseegut.ch/downloads



Mitten in Köniz bietet das Buchseegut Wohn- und Arbeitsplätze für Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen in einer Gemeinschaft leben wollen oder auf einen angepassten Arbeitsplatz angewiesen sind.

Heilsarmee Buchseegut | Wohn- und Werkstätten | Buchseeweg 15 | 3098 Köniz | buchseegut.ch

erfrischt leben!